

077. Leid kann stärker machen

nach einer Geschichte von Willi Hoffsummer nach Pater Franz Gypkens

T: Erwin Sohnus 1997

M: Christian Hähle 2019

1. Ein Mann war vom Cha - rak-ter her so herz-los und auch kalt,
mit die-ser Art er - zeug-te er manch Är-ger und Ge - walt.

- | | |
|---|--|
| 2. Er trieb ein teuflisch böses Spiel
hier unterm Himmelszelt
und es gab nichts, was ihm gefiel,
auf Gottes schöner Welt. | 7. So wächst er wirklich und wahrhaft
in warmer Tropensonne,
genähret von der Erde Kraft
zur Freude und zur Wonne. |
| 3. Und auch noch im gelobten Land
inmitten der Oase,
dort, wo ein junger Palmbaum stand,
da rümpfte er die Nase. | 8. Wie wunderbar und voller Gnad
sind doch des Schöpfers Werke,
er hilft mit Güte, Rat und Tat
und gibt dem Schwachen Stärke. |
| 4. Da zeigte er sich so gemein,
er konnt ihn nicht verschonen
und legte einen schweren Stein
dem Palmbaum auf die Krone. | 9. Nach Jahren kam der Mann zurück
wohl in der Ferienphase,
so ging des Mannes erster Blick
zum Palmbaum der Oase. |
| 5. Schnell ging er weiter ohne Rast,
es gab auch kein Verzeihen,
der Palmbaum konnt sich von der Last
hinfort nicht mehr befreien. | 10. Erfreuen konnte er sich kaum,
er konnt's auch nicht verstehen,
er hatte einen Krüppelbaum
vermutet und gesehen. |
| 6. Obwohl er sich so mächtig wehrt,
nichts rührt sich von der Stelle,
doch seine Wurzeln in der Erd',
sie finden eine Quelle. | 11. Der Palmbaum aber sprach und lacht
mit einem leichten Schwanken:
"Der Stein hat mich so stark gemacht,
ich muss dir ewig danken." |

Rechte: bei den Autoren